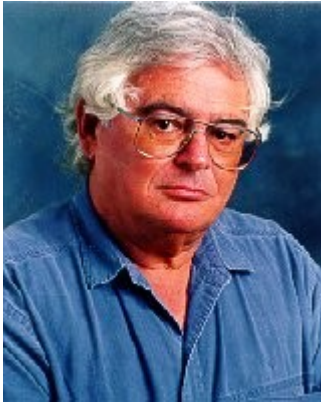


Computerlexikographie-Tutorium 25.04.2008

- Informationen:
 - Bei Übung 2 bitte den Standpunkt eines/r Muttersprachlers/in simulieren
 - eventuell nichtmuttersprachliche Aspekte anmerken.
 - Abgabeformat: PDF-Dokument als Anhang oder Blatt
- Themen für heute:
 - Katz & Fodor: semantic marker + distinguisher
 - Pustejovsky: Generatives Lexikon
 - Übung zu Nachschlagewerken:
 - Homonymie und Polysemie in Wörterbüchern
 - Unterschiede: Wörterbuch, Enzyklopädie, enzyklopädisches Wörterbuch, Übersetzungswörterbuch, Fachwörterbuch, Fremdwörterbuch
 - Unterscheidung von Sprach- und Weltwissen

Katz & Fodor (Komponentielle Semantik)



- Jerrold J. Katz & Jerry A. Fodor: "The structure of a semantic theory" (1963)

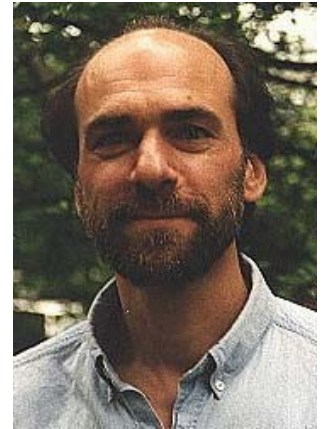
- **syntactic marker**: ~ Wortart
- **semantic marker**: sprachsystematisch relevante Merkmale, universal
- **distinguisher**: beliebige weitere semantische Eigenschaften, lesartendifferenzierend

<http://rucss.rutgers.edu/faculty/Fodor/cv.html>

- Es gibt eine endliche Menge von sprachunabhängigen „Basiskomponenten“.
→ Ziel: Mit den Basiskomponenten eine unendliche Menge von Wortbedeutungen abdecken.
 - Anwendung: z.B. Fremdsprachenwörterbuch
- ↔ Dwight L. Bolinger: Kritik (1965): Alle Distinguisher könnten auf Marker reduziert werden. → Die Unterscheidung zwischen Marker und Distinguisher ist überflüssig.
 - Siehe dazu:
www.fb10.uni-bremen.de/khwagner/semantik/ppt/Komponentenanalyse.ppt, Folien 9 f.

James Pustejovsky (Generatives Lexikon)

- Generatives Lexikon (1991) (E-Buch: 32–40):
 - Die Bedeutung einer lexikalischen Einheit besteht aus der Argumentstruktur, Ereignisstruktur, Qualiastruktur und Vererbungsstruktur.
 - **Qualia-Struktur**
 - konstitutiv (Aufbau, Bestandteile)
 - formal (Form, Gestalteigenschaften)
 - telisch (Zweck)
 - agentiv (Entstehung)
- Die Qualia-Struktur kann erklären:
 - reguläre Polysemie (schnelle Tipperin, schnelles Auto, schneller Walzer)
→ selective binding
 - logische Metonymie (*Ich habe mit dem Buch gestern angefangen.*)
→ type coercion



<http://www.cs.brandeis.edu/~jamesp/>

James Pustejovsky (Generatives Lexikon)

- Generative Mechanismen des Lexikons
 - **selective binding:** Behandelt Kontextsensitivität von Adjektiven. z.B.: Ein attributives Adjektiv in einer NP wird von der Qualiastruktur des Nomens aus interpretiert.
 - **type coercion:** Prädikate weisen ihren Argumenten semantische Typen zu. Wenn das Argument diesem erwarteten Typ nicht entspricht, wird in der Qualiastruktur des Argumentes nach einem „passenden“ Eintrag gesucht und mit einer Typverschiebung (type shift) wird der Konflikt aufgehoben.
 - z.B.: „mit dem *Buch* anfangen“: Das Prädikat „anfangen“ braucht ein Ereignis als Argument. „Buch“ ist kein Ereignis. Aber: Buch kann gelesen (telisch) oder geschrieben (agentiv) werden. → „mit dem *Lesen* oder *Schreiben des Buches* anfangen“
- Links:
 - Armin Schmidt: (Hausarbeit) armin.diotavelli.net/papers/generative_lexicon.pdf
 - Armin Schmidt: (Referat) <http://www.cl.uni-heidelberg.de/kurs/ss06/lexsem/pustejovsky.pdf>
 - Pustejovsky: www.cs.brandeis.edu/~jamesp/articles/syntagmatic-processes.pdf

Übung zu Nachschlagewerken

- Aufgabe 1: Worin unterscheiden sich die folgenden Nachschlagewerke?
 - Wörterbuch
 - Enzyklopädie
 - enzyklopädisches Wörterbuch
 - Übersetzungswörterbuch
 - Fachwörterbuch
 - Fremdwörterbuch
- Aufgabe 2:
 - Schlagen wir die folgenden Stichwörter in verschiedenen Nachschlagewerken nach.
 - Welches Nachschlagewerk konsultiert man bei welchem Stichwort?
 - Wie erscheinen Homonyme und Polyseme in Wörterbüchern?
 - *Absatz, aufsetzen, Dermatitis, file, Fliege, Giraffe, gleich, modern, Newton, Ostern, Schnitzel, Stück*